

Beirat Energie und Mobilität Karlstein am Main am 25. November 2021

Anwesend: Markus Hofmann, Dr. Joachim Hofmann, Sven Rienecker, Felix

Pichl, Helwig Pichl

Entschuldigt:

Verwaltung: Peter Kreß

Fachunternehmen: ABO-Wind, Herr von Breitenbach; Max-Solar, Herr Strasser

Zuhörer*innen: Wolfgang Dörner, Gunther ter Bahne, Andrea Kreß



Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- 1 Vortrag AboWind: Freiflächen Photovoltaik – Nutzen für die Bürger und die Kommune
- 2 Vortrag MaxSolar: Freiflächen Photovoltaik – Nutzen für die Bürger und die Kommune
- 3 Sonstiges
Aktion Tag der offenen Heizungskeller?

TOP 1:

Die Wirtschaftlichkeit einer Freiflächen-Photovoltaik-Anlage ist sehr stark davon abhängig wie weit der nächste Einspeisepunkt entfernt ist. Das wäre im Bereich der Zeche Gustav ideal, da hier zwei Umspannwerke vorhanden sind.

In der Regel wird pro Jahr und Hektar 2.000 – 2.500 Euro Pacht gezahlt, was dem Eigentümer in 30 Jahren 480.000 Euro Einnahmen bringt, bei der von ABO Wind vorgeschlagenen Anlagengröße von 7 MW Peak, das würde etwa 8 Hektar bedeuten.

Es können an die Bürger nachrangige Darlehen mit einer Verzinsung von 3% und einer Laufzeit von 7 – 12 Jahren vergeben werden. Die Anlage ist nach etwa 17 Jahren bezahlt, eine Laufzeit von 30 Jahren ist geplant. In 30 Jahren liegen die Erträge für die Gemeinde bei ca. 700.000 Euro. AboWind baut und betreibt **keine** Anlagen auf Industriedächern.

Nähere Informationen zum Vortrag in der Datei 211125_ABOWind im RIS

TOP 2:

Hier wird im Genossenschaftsmodell gearbeitet. Bürger können Genossenschaftsanteile kaufen und erhalten dann die Dividende. 2019= 4,2%, 2020 =3,8%. Bei einer mittelgroßen Anlage könnten 560.000 Euro als Genossenschaftsanteile vergeben werden, die dann Rendite über die gesamte Laufzeit der Anlage bringt. Gewerbesteuer wird vermutlich wesentlich früher an die Gemeinde gezahlt als beim Modell von Abo-Wind. Es gibt keine genannte Untergrenze für die Anlagengrößen, Maxsolar baut auch Anlagen auf Industriedächern.

Weitergehende Information in der Datei 211125_Maxsolar im RIS

TOP 3:

Es gibt die Idee eines Aktionstages „offener Heizungskeller“ ähnlich der im Landkreis jährlich durchgeführten Aktion „offene Gartentür“. Der Beirat würde interessante und innovative Heizungsprojekte sammeln und mit den jeweiligen Eigentümer sprechen, ob sie dabei sind. Das könnten sein:

- Wärmepumpe mit Eisspeicher unter dem Haus (Neubau)
- Wärmepumpe mit Eisspeicher im ehemaligen Erd-Heizöltank, Solarthermie und 2-Power Technologie (Altbausanierung)
- Wärmepumpe mit Tiefenbohrung (Altbausanierung)
- Pelletsheizung mit Heizkessel im Wohnraum + Solarthermie (Altbausanierung)
- Groß dimensionierte Solarthermie mit 16.000 Liter Pufferspeicher und Scheitholzessel (Neubau)
- Pelletsheizung mit Heizkessel im Keller + Solarthermie (Altbausanierung)

Man könnte an diesem Tag mit einem Impulsvortrag starten und Bürger können dann die für sie interessanten Systeme direkt beim Eigentümer ansehen und mit dem Betreiber sprechen. Markus kümmert sich darum, wer in Karlstein an diesem Aktionstag dabei sein könnte. Näheres dazu in der nächsten Sitzung.

Termine für Beirats-Sitzungen in 2022:

3. Februar

3. März

28. April

23. Juni

Für das Protokoll

Markus Hofmann